

50 JAHRE BMW ART CARS



→ Fakten

*Das erste Art Car gestaltete der amerikanische Bildhauer Alexander Calder: Sein BMW 3.0 CSL startete am 14. Juni 1975 beim 24-Stunden-Rennen von Le Mans

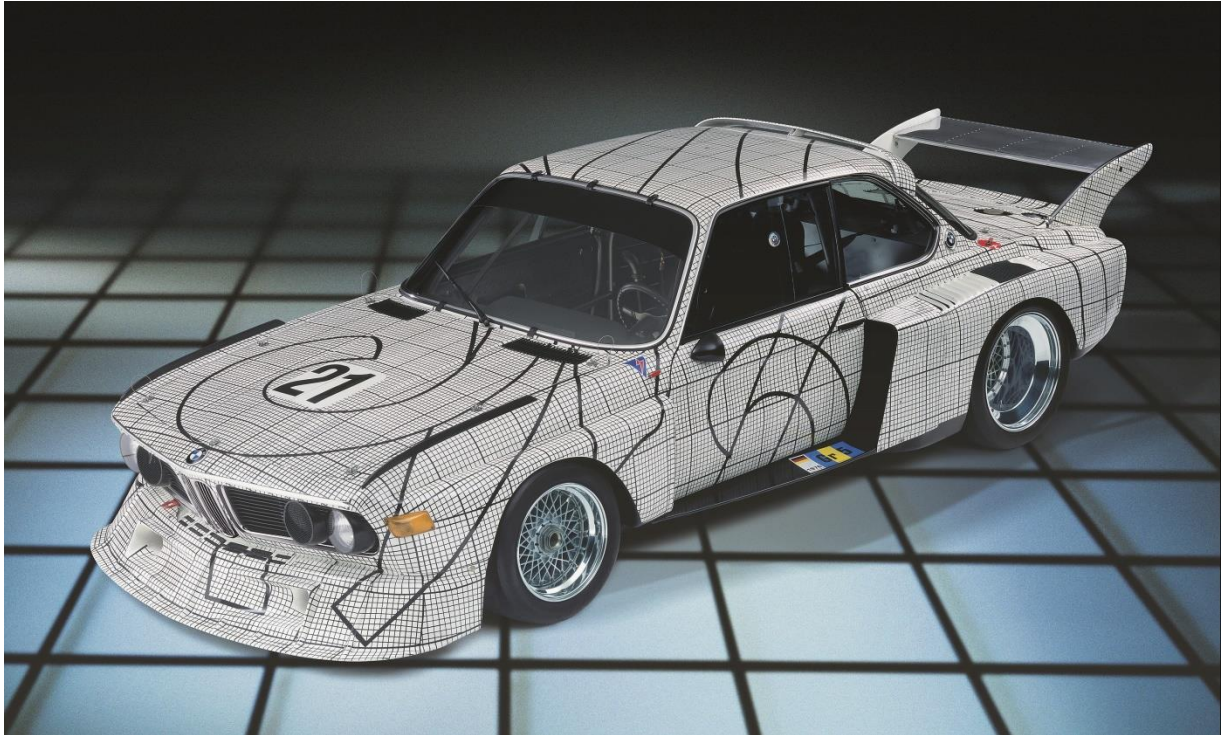
*Die Idee, am ruhmreichen Langstreckenrennen in einem künstlerisch gestalteten BMW teilzunehmen, kam von Rennfahrer Hervé Poulain, der im damaligen Leiter von BMW Motorsport, Jochen Neerpasch einen „Verbündeten“ fand

*Inzwischen umfasst die Sammlung 20 Art Cars, die von teils legendären Künstlern gestaltet wurden: Alexander Calder (1975, BMW 3.0 CSL), Frank Stella (1976, BMW 3.0 CSL), Roy Lichtenstein (1977, BMW 320 Gruppe 5), Andy Warhol (1979, BMW M1 Gruppe 4), Ernst Fuchs (1982, BMW 635 CSi), Robert Rauschenberg (1986, BMW 635 CSi), Michael Jagamara Nelson (1989, BMW M3 Gruppe A), Ken Done (1989, BMW M3 Gruppe A), Matazo Kayama (1990, BMW 535i), César Manrique (1990, BMW 730i), A.R. Penck (1991, BMW Z1), Esther Mahlangu (1991, BMW 525i), Sandro Chia (1992, BMW M3 GTR), David Hockney (1995, BMW 850 CSi), Jenny Holzer (1999, BMW V12 LMR), Olafur Eliasson (2007, BMW H2R), Jeff Koons (2010, BMW M3 GT2), Cao Fei (2016, BMW M6 GT3), John Baldessari (2016, BMW M6 GTLM), Julie Mehretu (2024, BMW M Hybrid V8)

→ Favoriten

TOP 1

Wer denkt, dass die Gestaltung eines Art Cars Tage oder sogar Wochen dauert, irrt gewaltig: **ANDY WARHOL** – ausgerüstet mit Farbeimern – brauchte für seinen M1 lediglich 28 Minuten. Dass an den Mittelmotor-Traumwagen tatsächlich die Pop-Art-Ikone Hand anlegte, belegen seine Fingerabdrücke und die Signatur am Heck. Warhol verfolgte übrigens das Ziel, Geschwindigkeit bildlich darzustellen, denn bei einem wirklich schnell fahrenden Auto „verschwimmen alle Linien und Farben“. Sein 470 PS starker BMW M1 Gruppe 4 kam 1979 beim 24-Stunden-Rennen in Le Mans zum Einsatz. Und zwar erfolgreich mit dem sechsten Platz in der Gesamtwertung und dem zweiten Platz in seiner Klasse.



TOP 2

Der New Yorker **FRANK STELLA** kreierte 1976 das zweite Art Car – einen BMW 3.0 CSL, der ebenfalls in Le Mans startete. Als Motorsportfan ging Stella zweifellos mit Emotionen an sein mit 750 PS sehr kraftvolles Werk. Er erkannte, dass ein schwarz-weiß lackiertes Fahrzeug gegenüber den zumeist bunten Rennwagen gleichermaßen individuelle wie reizvolle optische Akzente setzt. Für ihn stand die technische Basis des Sportlers im Mittelpunkt seines Designs: Daraus leitete sich ein Raster aus Linien ab, das an ein übergroßes Millimeterpapier erinnerte. Und sich mit seinem Minimalismus wohltuend von den oftmals dick auftragenden Kontrahenten auf der Rennstrecke abhob.



TOP 3

Den BMW 320i Turbo des amerikanischen Pop-Art-Künstlers **ROY LICHTENSTEIN** prägten 1977 die für seine Kunst charakteristischen „Benday Dots“. An den Flanken des Rennwagens vermitteln sie den Eindruck einer vorbeiziehenden Landschaft. Diese konnten zunächst auch und gerade die Mitstreiter auf den Rennstrecken bewundern: So zum Beispiel in Le Mans, wo die Fahrer Hervé Poulain und Marcel Mignot den Boliden auf den neunten Platz der Gesamtwertung und den ersten in seiner Klasse steuerten.

→ Fazit

„Schönheit liegt im Auge des Betrachters“. Insofern ist meine Auswahl der drei attraktivsten Art Cars rein subjektiv und sicherlich auch von den Fahrzeugen selbst mit gesteuert worden, an die namhafte Künstler Hand anlegten. Denn Andy Warhol und Frank Stella starteten bei mir mit dem BMW M1 bzw. dem 3.0 CSL sicherlich aus der ersten Reihe. Wie attraktiv zudem eine im Vergleich zu diesen Sportlern „trockene“ Limousine gestaltet werden kann, bewies César Manrique mit seinem 730i eindrucksvoll. Auch wenn die Art Car-Idee zunächst für einen in Le Mans startenden Rennwagen aufgegriffen wurde, so erkannten die Marketing-Experten im Münchner Vierzylinder doch schnell die Chancen, die die Kombination aus hochwertigem und schnellem (Premium-)Automobil und Kunst bietet. Zumal in beiden Bereichen bevorzugt die etwas zahlungskräftigere Klientel unterwegs ist ... Aber auch normal betuchte Automobilisten bringen den Art Cars gesteigerte Emotionen entgegen, wie die großen Sympathien der Motorsport-Fans für die bei Rennen eingesetzten Fahrzeuge zeigen. Darüber hinaus stellen die Art Cars übrigens auch sehr beliebte Ausstellungsstücke in Museen dar.



(Alle Bilder: BMW)